als II. Sektionschefs bei der eidgenössischen Oberzolldirektion: Herren André Zuber, von Günsberg (Solothurn), bisher Grenzwachtkommandant in Schaffhausen, und Gustav Etter, von Büchslen (Freiburg), bisher Dienstchef bei der Oberzolldirektion.

7256

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Nachgenannten Personen sind auf Grund bestandener Prüfung folgende gesetzlich geschützte **Titel** gemäss den Bestimmungen der Art. 42—49 des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung verliehen worden:

A. Fahrradmechanikermeister.

1. Allemann Fritz, in Thun	6. Müller Walter, in Suhr bei Aarau
2. Flückiger Werner, in Münsingen	7. Ryser Fritz, in Untersteckholz
3. Fuchs Alfred, in Biel	8. Schmid Josef, in Dallenwil
4. Imholz Emil, in Biel	9. Steiner Willi, in Niederscherli
5. Liechti Carlos, in Schüpfen	

B. Fahr- und Motorradmechanikermeister.

1. Bossert Georg, in Lenzburg	7. Rüegg Walter, in Guldisloo-Wetzikon
2. Caliezi Andreas, in Chur	8. Sager Gottlieb, in Emmenbrücke-Gerliswil
3. Haefliger Hermann, in Bern	9. Stooss Alfred, in Rosshäusern
4. Jost Hans, in Bern	10. Suter Ulrich, in Ringgenberg
5. Paroz Paul, in Biel	11. Widmer Arthur, in Teufen
6. Ritzmann Heinrich, in Steffisburg-Station	12. Zinsli Paul, in Domat-Ems

C. Schmiedmeister.

1. Binder Hans, in Rekingen	8. Meyer Albert, in Reiden
2. Bögli Hans, in Adligenswil	9. Riechsteiner Anton, in Willisau
3. Bühlmann Josef, in Sempach	10. Rüegger Hans, in Altishausen
4. Bütler Alois, in Ballwil	11. Schar Robert, in Ufhusen
5. Frauenfelder Heinrich, in Thalheim	12. Weber Karl, in Wildegg
6. Frick Eduard, in Lotzwil	13. Wilhelm Ernst, in Starrkirch
7. Hertig Friedrich, in Benken	

D. Wagnermeister.

1. Baumann Hermann, in Zürich	5. Gehrig Willy, in Emmen
2. Baumgartner Kaspar, in Emmen	6. Hidber Karl, in Erlenbach (Zch.)
3. Braun Fritz, in Frauenfeld	7. Niederberger Josef, in Dallenwil
4. Furrer Alfred, in Schongau	

Bern, 10. April 1947.

7256

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1946 und 1947.

Monat	1946	1947	1947	
			Mehreinnahmen	Mindereinnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar	18 294 059. 89	25 555 276. 40	7 261 216. 51	
Februar	20 147 678. 67	23 670 375. 65	3 522 696. 98	
März	23 142 589. 32	31 031 700. 98	7 889 111. 66	
April	21 212 729. 30			
Mai	22 184 421. 72			
Juni	20 961 718. 21			
Juli	23 726 825. 60			
August	23 543 364. 78			
September	19 068 832. 34			
Oktober	24 657 689. 36			
November	25 665 517. 36			
Dezember	28 801 360. 07			
Total	271 406 786. 62			
März	61 584 327. 88	80 257 353. 03	18 673 025.15	
7256	ohne Tabaksteuer und Biersteuer.			

Mutationen und Änderungen im diplomatischen und Konsularkorps vom 30. März bis 3. April 1947.

Argentinien: Herr Ernesto Heer, bisher Attaché, wurde zum Dritten Sekretär befördert.

Iran: Herr Ahmad Eghbal, Attaché, gehört dieser Mission nicht mehr an.

Österreich: Herr Rudolf Seemann hat dem Bundesrat am 2. April 1947 sein Beglaubigungsschreiben überreicht, das ihn als ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Österreichs in der Schweiz akkreditiert.

Abwesende oder zurückgekehrte Missionschefs.

Grossbritannien: Herr Minister T. M. Snow, abwesend seit 31. März für ungefähr vierzehn Tage; Geschäftsträger ad interim: Herr H. A. F. Hohler.

Dänemark: Herr Minister Hans Jakob Hansen, abwesend seit 31. März für ungefähr vier Wochen; Geschäftsträger ad interim: Herr F. G. de Dompierre de Jonquières.

Niederlande: Herr Minister J. J. B. Bosch, Ritter von Rosenthal, abwesend seit 1. April; Geschäftsträger ad interim: Herr Jonkheer J. D. van Karnebeek.

Rumänien: Herr Minister Gaston Boeuvre ist nach Bern zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.

Ungarn: Herr Minister François Gordon, abwesend seit 29. März für ungefähr acht Tage; Geschäftsträger ad interim: Herr Béla Veszprémy-Bangha.

Bern, den 3. April 1947.

7256

Entscheidungseröffnung.

Arthur Greulich, geboren 30. Januar 1906, von Zürich, und seiner Ehefrau **Elise Margarethe**, geborene Schaffer, geboren 28. April 1898, beide zur Zeit unbekanntem Aufenthalts im Ausland, wird eröffnet, dass das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 2. April 1947 den folgenden Entscheid getroffen hat:

1. Arthur Greulich wird das Schweizerbürgerrecht in Anwendung von Art. 1, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 18. Mai 1943 über Ausbürgerung entzogen.
2. Diese Massnahme erstreckt sich auf seine Ehefrau Elise Margarethe, geborene Schaffer (Art. 1, Abs. 2, des genannten Beschlusses).
3. Dieser Entscheid unterliegt der Beschwerde an den Bundesrat binnen 30 Tagen seit seiner Veröffentlichung; für das Verfahren gelten die Vorschriften der Art. 127 bis 131 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1943 über die Organisation der Bundesrechtspflege (Art. 4 des genannten Beschlusses).

Bern, den 2. April 1947.

7256

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Entscheidungseröffnung.

Josef Anton Schönenberger, geboren 5. Februar 1919, von Kirchberg (Kanton St. Gallen), und seiner Ehefrau **Elisabeth Auguste**, geborene Schotsch, geboren 17. September 1921, beide zur Zeit unbekanntem Aufenthalts im Ausland, wird eröffnet, dass das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 2. April 1947 den folgenden Entscheid getroffen hat:

1. Josef Anton Schönenberger wird das Schweizerbürgerrecht in Anwendung von Art. 1, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 18. Mai 1943 über Ausbürgerung entzogen.
2. Diese Massnahme erstreckt sich auf seine Ehefrau Elisabeth Auguste, geborene Schotsch und auf allfällige aus dieser Ehe hervorgegangene,

der Heimatgemeinde nicht gemeldete Kinder (Art. 1, Abs. 2, des genannten Beschlusses).

3. Dieser Entscheid unterliegt der Beschwerde an den Bundesrat binnen 30 Tagen seit seiner Veröffentlichung; für das Verfahren gelten die Vorschriften der Art. 127 bis 131 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1943 über die Organisation der Bundesrechtspflege (Art. 4 des genannten Beschlusses).

Bern, den 2. April 1947.

7256

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Entscheidungseröffnung.

Paul Emil Benz, geboren 10. Oktober 1920, ledig, von Zürich, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts im Ausland, wird eröffnet, dass das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 28. März 1947 den folgenden Entscheid getroffen hat:

1. Paul Emil Benz wird das Schweizerbürgerrecht in Anwendung von Art. 1, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 18. Mai 1943 über Ausbürgerung entzogen.
2. Dieser Entscheid unterliegt der Beschwerde an den Bundesrat binnen 30 Tagen seit seiner Veröffentlichung; für das Verfahren gelten die Vorschriften der Art. 127 bis 131 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1943 über die Organisation der Bundesrechtspflege (Art. 4 des genannten Beschlusses).

Bern, den 28. März 1947.

7256

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Entscheidungseröffnung.

Friedrich Bichsel, geboren 23. Februar 1884, verwitwet, von Lützelflüh, (Kanton Bern), zur Zeit im Ausland, wird eröffnet, dass das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 2. April 1947 den folgenden Entscheid getroffen hat:

1. Friedrich Bichsel wird das Schweizerbürgerrecht in Anwendung von Art. 1, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 18. Mai 1943 über Ausbürgerung entzogen.
2. Dieser Entscheid unterliegt der Beschwerde an den Bundesrat binnen 30 Tagen seit der Veröffentlichung; für das Verfahren gelten die Vor-

schriften der Art. 127 bis 131 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1943 über die Organisation der Bundesrechtspflege (Art. 4 des genannten Beschlusses).

Bern, den 2. April 1947.

7256

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Vorladung.

Gemäss Art. 32 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege wird hiemit zufolge unbekanntes Aufenthaltes

öffentlich vorgeladen:

Knüttel, Maria Frieda, geborene Schneider, deutsche Reichsangehörige, geboren 14. Mai 1893, wohnhaft gewesen in Zürich 6, Frohburgstrasse 3, am 31. August 1944 nach Deutschland abgemeldet, als Beschuldigte, betreffend Widerhandlung gegen kriegswirtschaftliche Vorschriften, auf Mittwoch, den 23. April 1947, nachmittags 14.30 Uhr, Hirschengraben 15, Zürich 1, Parterre (Obergerichtsgebäude).

7256

*Der Präsident
des 2. kriegswirtschaftlichen Strafgerichtes:*

Dr. Heusser.

Verfügung

Der Präsident des 2. kriegswirtschaftlichen Strafgerichtes hat in Sachen gegen **Beyer, Adelrich Theodor**, von Zürich und Rheinau, geboren 8. April 1919, Kaufmann und Reisender, wohnhaft gewesen in Zürich 8, Forchstrasse 22, zur Zeit unbekanntes Aufenthaltes,

verfügt:

1. Dem Beschuldigten wird Kenntnis gegeben, dass das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements den Antrag stellt, es sei die ihm durch Urteil des Einzelrichters der 2. strafrechtlichen Kommission vom 8. Juni 1943 und 27. Januar 1944 auferlegten Bussen von Fr. 100 und Fr. 400 in fünfzig Tage Haft umzuwandeln.

2. Dem Beschuldigten wird eine Frist von zehn Tagen von der Publikation an zur Vernehmung beim 2. kriegswirtschaftlichen Strafgericht, Zürich 1, Hirschengraben 15, angesetzt.

3. Diese Verfügung ist einmal im Bundesblatt zu publizieren.

7256

*Der Präsident
des 2. kriegswirtschaftlichen Strafgerichtes:*

Dr. Heusser.

Strafmandat.

An **Pierino Pellanda**, geboren 6. August 1920, italienischer Staatsangehöriger, Küchenbursche, zurzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat beim unterzeichneten Einzelrichter den Antrag gestellt, Sie seien wegen Widerhandlung gegen Art. 7 der Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. Oktober 1939 betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von Lebensmitteln), Art. 1, Abs. 3, der Verfügung Nr. 13 des Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 13. März 1941 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einführung von Mahlzeitencoupons), begangen in Zürich und Glattbrugg (Zürich)

- a. durch Kauf von 100 Mahlzeitencoupons zu Fr. 12 von De Manzoni Angelo,
- b. durch Verkauf von 80 Mahlzeitencoupons zu Fr. 8 an einen Unbekannten,
- c. durch Nichtabgabe von 274 Mahlzeitencoupons für eingenommene Mahlzeiten an 3 Verpflegungsstellen,

zu verurteilen: zu einer Busse von Fr. 150 und den Verfahrenskosten.

Der Richter eröffnet Ihnen nach Prüfung dieses Antrages und der Akten in Anwendung der Art. 96 bis 100 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege und der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1944 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens folgendes

Urteil:

I. Sie werden verurteilt zu:

- 1. einer Busse von Fr. 150.—
- 2. den Kosten, bestehend aus
 - a. Spruchgebühr » 19.—
 - b. übrige Kosten » 8.—

II. und Sie werden verpflichtet, den widerrechtlichen Vermögensvorteil von Fr. 8 an den Bund zu bezahlen.

Dieses Urteil wird rechtskräftig, wenn nicht innerhalb der Frist von 10 Tagen seit Veröffentlichung bei der Kanzlei des 9. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Zürich, St.-Peter-Strasse 10, dagegen Einspruch erhoben wird. Stillschweigen gilt als Annahme des Urteils.

Ein allfälliger Einspruch ist schriftlich zu begründen, zu datieren und zu unterschreiben. Er ist als solcher zu bezeichnen. Es genügt nicht, wenn Sie in einem allfälligen Schreiben an den unterzeichneten Einzelrichter Gründe zu Ihrer Entlastung vorbringen, ohne gleichzeitig deutlich zu sagen: «Ich erhebe gegen das Strafmandat Einspruch.»

Zürich, den 28. März 1947.

9. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

A. Wettach.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1947
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	14
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.04.1947
Date	
Data	
Seite	1204-1209
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 834

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.